Alle Forderungen auf einen Blick

14 Forderungen an die Südtiroler Landesregierung. Nur die Forderungen, ohne Erklärungen. Vollständiger Brief mit Begründungen und Quellen: forderungen.it

1. Fahrgastinformationen

- Flächendeckender technischer Check aller Displays und Durchsagen in Bussen und Zügen mit STA Technik, sofort.
- Gemeinsame Lösung mit Trenitalia und RFI für Displays und Durchsagen an Bahnhöfen und in Trenitalia Zügen, falls möglich Übernahme des Fahrgastinformationssystems durch die STA.
- Lesbares Design der Anzeigen: große Schrift, ruhige Darstellung, Störungen dort, wo sie betreffen.
- Echtzeitdaten in der App, bei Google Maps und Apple Maps.
- Monatliche Veröffentlichung der Pünktlichkeits und Ausfallsdaten von Bus und Bahn.

2. Abstempeln abschaffen

- Abschaffung des verpflichtenden Abstempelns für Abonnenten, Einführung eines Sichtausweises nach Vorbild Klimaticket, Deutschlandticket und Generalabonnement.
- Erfassung der Fahrgastzahlen über automatische Zählsysteme und ergänzende Zählungen statt über Check In und Check Out.
- Offenlegung der tatsächlichen jährlichen Gesamtkosten des Entwertungssystems.
- Falls Gratis Öffis kommen: vollständig fahrscheinfrei, ohne Nullticket, ohne Registrierung, ohne Einchecken.

3. Kleine Ärgernisse sofort beheben

- Gleis 1 in Brixen, Waidbruck und allen barrierefreien Bahnhöfen regulär nutzen oder öffentlich begründen, warum nicht.
- Bahnsteige in Sektoren A, B, C, D einteilen, Züge halten immer an derselben Stelle.
- Ein Bahnhofsschild alle drei Meter, beleuchtet, gemeinsam mit RFI.
- Züge, die am Bahnsteig stehen und bald abfahren, sind offen und geheizt.
- Bahnsteige sofort barrierefrei machen: mobile Metallrampen an jedem Bahnsteig, langfristig baulicher Umbau auf Einstiegshöhe.
- Gemeinsam mit RFI eine Taskforce aufbauen, die kaputte Aufzüge und andere Defekte an Bahnhöfen künftig in maximal drei Tagen behebt.
- Am Brenner halten der Südtiroler Zug und der ÖBB Regionalzug nach Innsbruck direkt nebeneinander.

- Fahrplanlücken auf der Brennerstrecke schließen, RFI Gleisarbeiten in die Nacht verlegen, Lücke im Nachtverkehr zwischen 3 und 4:30 Uhr.
- Echter Halbstundentakt den ganzen Tag: entweder gilt der Südtirol Pass im Railjet zwischen Brenner und Bozen, oder es fährt alle 30 Minuten ein Regionalzug.
- Fahrpersonal anständig bezahlen, den Gewerkschaften nachgeben.
- Ehrliche Kommunikation zur Riggertalschleife: Der Umstieg wandert nach Brixen.
- Fahrgastinformation reparieren (Forderung 1).
- STA Support E Mail Adresse und WhatsApp Nummer einführen.
- STA Support antwortet innerhalb von 24 Stunden inhaltlich.
- Bug Reporting Seite in Website und App plus eigene Telefonnummer, mit Rückmeldung an jede meldende Person.
- Schluss mit Mobility Washing: Freizeitradprojekte nicht mehr als Mobilitätspolitik verkaufen, Geld in innerörtliche Radwege umlenken.
- Nightliner regulär mit dem Südtirol Pass benutzbar.
- Radboxen an allen Bahnhöfen mit einem einheitlichen System, buchbar mit dem Pass, gratis.
- Gemeinsamer Tarif mit dem VVT für Brenner bis Innsbruck, gleicher fairer Kilometerpreis wie im Land.
- Für jeden Punkt dieser Liste innerhalb von 30 Tagen: erledigt oder eine öffentliche, nachvollziehbare Erklärung, warum nicht.

4. Gratis Öffis für 5 Jahre

- Landesgesetz für eine Mobilitätsabgabe von 2 Euro pro Gast und Übernachtung, zweckgebunden für den öffentlichen Verkehr.
- Fünf Jahre fahrscheinfreie und kostenlose Nutzung aller Busse, Züge und Seilbahnen des südtirolmobil Netzes für alle mit Wohnsitz in Südtirol und für alle Gäste.
- Nach fünf Jahren öffentliche Bilanz und Entscheidung des Landtags über faire Preise danach, die Mobilitätsabgabe bleibt in jedem Fall.
- Der Überschuss von rund 27 Millionen Euro pro Jahr fließt in Löhne für das Fahrpersonal und in den Abend und Nachtverkehr.
- Transparente, nachprüfbare Aufstellung der Einnahmen aus dem Guest Pass.

5. Neue südtirolmobil App nach SBB Vorbild

- Komplettes Neudesign der südtirolmobil App nach Vorbild der SBB App, durch eine qualifizierte Softwarefirma, mit echten Fahrgästen als Testpersonen.
- Echtzeit in jeder Verbindung, Störungen direkt bei der betroffenen Verbindung mit Alternativvorschlag, Ticket in zwei Fingertipps.
- Digitale Entwertung für alle Pass Inhaber, solange es noch Entwertung gibt.
- Bug Reporting direkt aus der App mit Rückmeldung.
- Erste Version in drei Monaten.

6. Finanzierung verlagern

- Langfristig neun Euro für den öffentlichen Verkehr für jeden Euro neue Straßeninfrastruktur.
- Umschichtung ab dem Landeshaushalt 2027, beginnend mit dem Straßenneubau.
- Zweigleisiger Ausbau aller Bahnstrecken des Landes als langfristiges Ziel, Meran bis Bozen zuerst.
- Jedes Bahnprojekt wird mit dem Ziel eines dichten Taktes gerechnet, nicht mit dem Ziel eines Bauwerks.

7. Neue mutige Infrastruktur

- Spatenstich für alle sechs Projekte innerhalb von zwei Jahren, Bau gestaffelt bis 2040.
- Meran bis Bozen durchgehend zweigleisig vom Bahnhof Meran bis zum Bahnhof Bozen, Baubeginn bis 2028, Fertigstellung deutlich vor 2038, Vorfinanzierung durch das Land.
- S-Bahn Überetsch: Bozen, Sigmundskron, Frangart, Girlan, St. Michael Eppan, Kaltern.
- S-Bahn Gröden: Waidbruck bis Wolkenstein.
- S-Bahn Ahrntal: Bruneck bis Sand in Taufers als Verlängerung der Pustertalbahn.
- Ringbahn Meran: Untermais, Sinich, Lana, Tscherms, Marling, gebaut, nicht geprüft.
- Neuer Bahnhof Bozen bis 2031: dichte Unterführungen, Rolltreppen und Aufzüge zu jedem Gleis, barrierefreie Bahnsteige, Reisezentrum und klare Wege zu Bus, Tram und Rad.

8. Längere Fahrtzeiten (Nightliner)

- Auf den Bahnlinien Bozen bis Meran, Brenner bis Bozen bis Trient, Franzensfeste bis Innichen und Meran bis Mals täglich mindestens Halbstundentakt bis 22 Uhr und Stundentakt bis mindestens 1 Uhr.
- Rund um die Uhr im Stundentakt auf Meran bis Bozen und Bozen bis Brenner, abgestimmt auf die ÖBB Züge aus Innsbruck, mit Wartungsfenster zwischen 3 und 4:30 Uhr.
- Nightliner an sieben Nächten pro Woche auf allen bestehenden Linien, sofort.
- In den Seitentälern Stundentakt bis 1 Uhr und ein verlässlicher letzter Bus nach Ankunft des letzten Zuges.

9. Landesweites E Bike Rental

- Landesweites, einheitliches E Bike Verleihsystem nach Vorbild nextbike: ein Konto, eine App, ein Rad in jedem Ort.
- Gratis für alle mit Wohnsitz in Südtirol oder südtirolmobil Pass, fairer Tarif für Gäste.

- Erste Ausbaustufe: 3.650 E Bikes in elf Gemeinden, 34 fixe Hubs mit Ladeplätzen, 2.750 violette Abstellflächen praktisch an jeder Ecke.
- Lasten E Bikes an den wichtigsten Knoten für 2 Euro pro Stunde: Bozen 15, Meran 7, Brixen 5, Bruneck 5.
- Umsetzung innerhalb eines Jahres, Start sofort.

10. Wasserstoffbusse verkaufen, Anlage umnutzen

- Keine weiteren Wasserstoffbusse und kein Landesgeld mehr für Wasserstofftankstellen und Produktionsanlagen für den Busverkehr.
- Verkauf der reinen Wasserstoffbusse.
- Busse mit Range Extender fahren auf kurzen Stadtlinien rein elektrisch weiter.
- Umnutzung der Wasserstoffanlage in Bozen Süd für Industrie und Landwirtschaft, etwa Düngerproduktion und Stromspeicherung.
- Erlöse und Einsparungen fließen in Batteriebusse und Ladeinfrastruktur bei SASA und Konzessionären.
- Verbindlicher Fahrplan bis zur vollständig batterieelektrischen Stadtbusflotte in Bozen, Meran und Leifers.

11. Gemeinden nach niederländischem Vorbild gestalten

- Verbindliche Landesrichtlinie für die Ortsgestaltung nach niederländischem Standard (CROW): baulich getrennte, mindestens 2,5 Meter breite Radwege an allen Hauptstraßen innerorts, sichere Kreuzungen mit Vorrang für Rad und Fuß, Tempo 30 in Wohngebieten.
- Mindestens 70 Prozent der neuen Radwegkilometer innerorts, nicht zwischen den Orten.
- Dunkelroter Asphalt auf allen Radwegen des Landes, bei jeder Sanierung und jedem Neubau.
- Landesförderprogramm von 30 bis 50 Millionen Euro pro Jahr für den Umbau der Ortskerne, finanziert aus dem Straßenneubau.
- Fünf Pilotgemeinden, innerhalb von drei Jahren komplett umgebaut.
- Schulstraßen vor jeder Grund und Mittelschule des Landes.

12. Park+Ride Parkplätze ausbauen

- Landesprogramm Park+Ride: rund 5.000 zusätzliche Pkw Stellplätze an Bahnhöfen und Busknoten an den Taleingängen innerhalb von fünf Jahren.
- Gratis parken mit südtirolmobil Pass bei Weiterfahrt am selben Tag, günstiger Tarif für alle anderen.
- Bike+Ride an jedem Park+Ride: überdachte, absperrbare Fahrradstellplätze, Ladepunkte für E Autos und E Bikes.
- Parkhäuser statt Flächenversiegelung, Doppelnutzung mit den Gemeinden.
- Schrittweise Verknappung und Verteuerung der Pendlerparkplätze in den Innenstädten.
- Automaten und Zugangssysteme, die funktionieren, statt Aufklebern mit Anleitung für die Fehlermeldung.

13. Tram für Bozen bauen, für Meran und Brixen prüfen

- Bozen: Baubeschluss für ein Tramnetz mit vier Linien innerhalb von zwei Jahren, erste Linie bis 2032, Verlängerung ins Überetsch, Bürgerbeteiligung zur Trasse.
- Meran und Brixen: unabhängige, öffentliche Evaluierung von Straßenbahn, Oberleitungsbus mit Batterie und Batteriebus auf eigener Trasse, Ergebnis in 18 Monaten.
- Vergabe an ein Planungsbüro mit nachweislicher Tram und Trolleybus Erfahrung.
- Bis dahin in allen drei Städten eigene Busspuren und Ampelvorrang auf den Hauptachsen.

14. Ein Öffi Monat für jeden Politiker

- Alle Mitglieder der Landesregierung, allen voran der Mobilitätslandesrat, und alle 35 Landtagsabgeordneten legen einmal pro Jahr einen Öffi Monat ein: alle Wege in Südtirol ausschließlich mit Bus, Bahn, Rad oder zu Fuß.
- Zeitraum zwischen Oktober und März, nicht im August.
- Ausnahmen nur für medizinische Notfälle und nachweislich nicht machbare Wege, jede Ausnahme wird dokumentiert.
- Am Ende ein kurzer öffentlicher Erfahrungsbericht jeder Person.

Moritz Holzinger und alle Unterzeichnenden, September 2026. forderungen.it